

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zurichten. Und wenn man den Marsch nach dem „Sündenbabel“ Berlin wirklich angetreten hätte und hinter der bayerischen Grenze auf Reichswehrtruppen gestoßen wäre, was dann? Derartigen Eventualitäten gegenüber hieß es einfach: „Es wird schon alles gut werden.“ Das war der Trost, wenn man nicht weiter wußte. Und die Uneinigkeit! Jeder fühlte sich zum Führer berufen und zum Beglückter des armen irregeleiteten Volkes. Einer beargwöhnte den anderen.“

Unter solchen Voraussetzungen wollte Hitler putschen. Das heißt, er wollte nicht. Unter Eid stammelte er: Man habe bei der Begründung der S.-A. niemals die Absicht gehabt, gegen die Staatsgewalt vorzugehen. Für die Bewegung sei nur er verantwortlich und besäße nur er die absolute Befehlsgewalt, die nie gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen werde. Ein gewaltsamer Staatsumsturz liege den Nationalsozialisten völlig fern.

Oder will er doch? „Mussolini reussierte auch erst beim fünften Mal“, tröstet er sich nach seiner Entlassung aus der Festungshaft. Wenn der eiserne Mussolini schon fünfmal ansetzen mußte, bis der Coup glückte, so ist es besser, der wächserne Hitler verschont uns mit seinen Experimenten, er wird ja doch immer scheitern.

Herrenmenschen unter sich.

Die Verbannung schmiedet Hitler nicht härter. Der schamhaften Mimose gleich verschließt er sich den Forderungen seiner Anhänger. Der beliebte Haupt-